

## Hauptreferat 2

Karin REBER, München

### **Angebote für Kinder und Jugendliche mit Sprachbehinderungen in Österreich: Ergebnisse einer Online-Fragebogenerhebung**

Österreich und Deutschland gehen einen international einzigartigen Weg, um Kinder und Jugendliche mit Sprachbehinderungen zu fördern: Es gibt neben Logopäden und anderen therapeutischen Berufsgruppen Sprachheillehrer, die in Österreich über Hochschullehrgänge, in Deutschland über grundständige Studiengänge spezifische Qualifikationen im Fach Sprachheilpädagogik erwerben.

Vor diesem Hintergrund wurde im Zuge einer internationalen Online-Fragebogenerhebung folgenden Fragestellungen nachgegangen:

1. Welche schulischen Förderangebote existieren für Kinder und Jugendliche mit Sprachbehinderungen in den einzelnen Ländern?
2. Wie zufrieden sind Fachpersonen mit den derzeitigen Rahmenbedingungen in den einzelnen Ländern?

Im Vortrag werden erste qualitative und quantitative Ergebnisse der Umfrage vorgestellt und teilweise auch mit Ergebnissen aus den anderen teilnehmenden Ländern (Deutschland, Schweiz, Luxemburg, Großbritannien, USA) verglichen. Den Schwerpunkt werden die Daten aus Österreich bilden, die mit Unterstützung von ÖGS und logopädieaustria erhoben wurden. Den Mitgliedern, die teilgenommen haben, sei bereits an dieser Stelle ganz herzlich für die Unterstützung gedankt!

#### **Publikationen zum Thema:**

Reber, K./Blebschmidt, A. (2014): Inklusion und Sprachtherapie/Logopädie/Sprachheilpädagogik in Deutschland. Angebote für Kinder und Jugendliche mit Sprachbehinderungen in Schulen. Praxis Sprache 2, 93-105.

Blebschmidt, A. & Reber, K. (2013): Eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit trägt Früchte - Umfrage zu Inklusion und Sprachtherapie. In: DLV aktuell 3/2013, 5-6.

Blebschmidt, A./Reber, K./Allemann, D. (2013): Inklusion und Logopädie/Sprachtherapie/Sprachheilpädagogik: Angebote für Kinder und Jugendliche mit sprachlichem Förderbedarf in Schulen. Eine internationale Online-Fragebogenerhebung - Schwerpunkt Schweiz. In: Schweizer Zeitschrift für Heilpädagogik 6, 19-25.

Reber, K. (2012): Sprachheilpädagogik und Sprachtherapie in inklusiven Settings: Perspektiven der Vernetzung zwischen Sprachheilpädagogik, Sprachtherapie und Regelschule. In: L.O.G.O.S. interdisziplinär 4, 264-275.

## **Daten zur Person**

### **Dr. Karin Reber**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Staatsinstitut für Frühpädagogik (IFP) München  
Sprachheilpädagogin M.A., Sonderschullehrerin (Sprachheilpädagogik, Informatik)

Jahrgang 1978

1997 - 2003: Studium und Abschluss der Studiengänge Lehramt Sprachheilpädagogik mit Erweiterungsfach Informatik sowie Magister Artium Sprachheilpädagogik (Nebenfächer Computerlinguistik, Neuropsychologie) an der LMU und TU München

2003: Teilzeittätigkeit in einer sprachtherapeutischen Praxis

2003 - 2011: Referendariat / Sonderschullehrerin im SFZ Unterschleißheim

2009: Abschluss der Promotion zum Thema „Prävention von Lese- und Rechtschreibstörungen im Unterricht“ an der LMU München

2006 - 2014: Zunächst Sonderschullehrerin im Hochschuldienst, ab 2011 Akademische Rätin am Lehrstuhl für Sprachheilpädagogik der Universität München

Ab 2015: Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Staatsinstitut für Frühpädagogik München

<http://www.ifp.bayern.de>

[karin.reber@ifp.bayern.de](mailto:karin.reber@ifp.bayern.de)